

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 10 (1903)

Heft: 9

Artikel: Eigenschaften der in Europa gebräuchlichsten Baumwollsorten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628595>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Propaganda, energisch zu bekämpfen und diejenigen, welche das Gewerkschaftssystem um der diesem vielleicht innenwohnenden sittlichen und wirtschaftlichen Eigenschaften willen verteidigen möchten, haben zuerst die Pflicht, in diesem Kampfe gegen den Missbrauch der Institution durch die eben bezeichneten Elemente Partei zu ergreifen. Denn auch das Gewerkschaftswesen befindet sich, wie die Industrie, in einem Zustande der Krisis und wenn vermieden werden soll, dass die zünftigen Revolutionäre aus dieser Krisis Kapital schlagen, werden unsere Sozialtheoretiker sowohl wie die Arbeiterschaft und der einsichtsvollere Teil derselben sich daran halten müssen, in weitestem Umfange für eine Revision ihres Programmes Sorge zu tragen.

(Schluss folgt.)

Eigenschaften der in Europa gebräuchlichsten Baumwollsorten.

In dem Jahrbuch (Annual) für 1903 des in Manchester erscheinenden Fachblattes „The Textile Manufacturer“ werden die Hauptigenschaften der in Europa am meisten verbrauchten Baumwollsorten, nämlich der nordamerikanischen, indischen, ägyptischen, brasilianischen und peruanischen, in einer Tabelle vergleichbar zusammengestellt. Der Tabelle schickt das Annual ungefähr folgende Bemerkungen voraus:

Baumwolle wird bewertet nach dem Masse, in welchem sie die charakteristischen Merkmale besitzt, die sie für die Verarbeitung besonders geeignet erscheinen lassen. Die bei der Klassifizierung der Baumwolle am meisten in Betracht gezogenen Eigenschaften sind Länge, Feinheit, Festigkeit, Glätte, Farbe und Reinheit. Die nordamerikanische Marktware wird in vier Klassen — good ordinary, low middling, middling, good middling — geteilt, die südamerikanische in drei — middling fair, fair, good fair —, die ägyptische in zwei — fair, good fair —, die ostindische in drei — fair, good fair, good. Normalmuster aller Klassen werden im Bureau der Liverpool Cotton Brokers Association (Vereinigung der Baumwollmakler in Liverpool) für Streitfälle aufbewahrt. Die Baumwollhändler pflegen sich Sortimente der von ihnen besonders vertriebenen Sorten zusammenzustellen und nach den Normalmustern genau klassifizieren zu lassen, um eine sichere Grundlage für ihre Geschäfte zu gewinnen. Die Normalmuster sind nun aber beträchtlichen Änderungen unterworfen, da die Eigenschaften der Baumwolle verschiedener Ernten oft in wesentlichen Punkten von einander abweichen.

Länge und Feinheit oder eine dieser Merkmale der Faser sind für folgende Hauptsorten bekannt und notiert:

Erzeugungsland und Sorte	Länge der Faser in engl. Zollen à 2,54 cm			Mittlerer Durchmesser der Faden
	grösste	kleinste	mittlere	
Nordamerika:				
Sea Island	1,80	1,60	1,70	1/1562
Florida	1,85	1,30	1,58	"
Upland	1,20	1,00	1,10	1/1290
Mobile	1,20	0,90	1,05	"
Texas	1,00	0,70	0,85	"
Orleans	0,95	0,70	0,82	"
	1,20	1,00	1,10	"

Erzeugungsland und Sorte	Länge der Faser in engl. Zollen à 2,54 cm			Mittlerer Durchmesser der Faden
	grösste	kleinste	mittlere	
Ostindien:				
Surat	1,20	1,00	1,10	1/1155
	1,20	0,80	1,00	"
Bengal	1,30	1,00	1,15	1/1369
Rangoon und Madras	—	—	—	1/1185
Westindien:				
West-Indian	1,60	1,30	1,45	—
	1,40	1,20	1,30	—
	1,30	1,10	1,20	—
Aegypten:				
Maranhams	1,30	1,00	1,15	—
	1,30	0,90	1,10	—
Egyptian	1,60	1,40	1,50	1/1526
Gallini	1,50	1,20	1,35	—
Brasilien:				
Pernams	1,50	1,20	1,35	1/1265
	1,40	1,10	1,25	"
	1,30	0,90	1,10	"
Ceara, Araciti u. s. w.	1,30	1,00	1,20	—
Paraiba	1,30	1,10	1,20	—
Maceio	1,30	1,10	1,20	—
Fidschi-Inseln:				
Sea Island	1,90	1,25	1,70	—

Ueber die sonstige Beschaffenheit der einzelnen Sorten wird folgendes bemerkt:

Von den nordamerikanischen Baumwollsorten ist Sea Island fein, seidig, gleichmässig, Upland und Mobile weich, etwas kurzstapelig, rein und am besten als Schussgarn geeignet. Texas fester als die letztgenannten Sorten, aber unreiner und weniger glänzend, Orleans die beste und gleichmässigste, in einigen Arten sehr weiss aber weniger rein, in andern rein, aber etwas gelblich. — Von ostindischer Baumwolle umfasst Surat verschiedene Klassen gut zu verarbeitender Fasern, die aber weniger gleichmässig als die amerikanischen gedreht sind; Rangoon und Madras sind geringere Sorten mit vielen runden und flachen (toten) Fasern verunreinigt; Bengal ist ein Produkt von Sea Island- und ägyptischen Samen. — Westindische Baumwolle hat schöne Fasern, fällt aber von Jahr zu Jahr ungleichmässig in der Farbe aus. — Von den ägyptischen Sorten ist Maranhams aus brasilianischem Samen gezogen, in der Regel rauh in der Faser, so dass sich ein hartes Garn ergibt; Egyptian und Gallini sind teilweise braun, weich und seidig, teilweise weiss, hart und rauh. — Brasilien-Baumwollen, zu denen ausser den obigen noch Santos, Bahia, Aracaju u. s. w. gehören, sind in der Regel rauhfaserig, und das Gespinst, zu welchem sie verwendet sind, fasst sich drahtähnlich an. — Die auf den Fidschi-Inseln gezogene Sea Island ist sehr ungleichmässig. — In Peru werden härtere und weichere Sorten gewonnen; die weiche ähnelt der Orleans-Baumwolle, die harte lässt sich am besten mit brasilianischer gemischt verarbeiten.